



Liebe Mitglieder
der DFG-VK Baden-Württemberg,
immer mehr findet in den letzten
Monaten online statt. Digitalisierung
ist ein großes Thema – und eine große
Chance, auch für die Friedensarbeit.
Im Internet haben wir die Möglichkeit,
viele junge Leute zu erreichen,
die sich bisher noch nicht mit
unseren Themen beschäftigt haben.
Alles steht und fällt mit einer guten
Webseite. Wie das gehen kann,
zeigt uns in dieser Ausgabe Otto Reger
von der DFG-VK-Gruppe Mannheim-
Ludwigshafen.

An der einen oder anderen Stelle
brauchen wir natürlich alle noch etwas
Zeit, um uns an digitale Angebote zu
gewöhnen und sie gut zu nutzen.
Unser Landesaktiventreffen im
Oktober ist leider ausgefallen, aber
dafür laufen die Planungen für das
Neujahrstreffen bereits auf Hochtouren.
Es soll als Hybrid-Veranstaltung
durchgeführt werden, was bedeutet,
dass man sowohl vor Ort als auch
online teilnehmen kann. Hoffentlich
werden viele von euch dabei sein.

Einiges hat in den letzten Wochen
aber auch physisch und real stattgefunden
(natürlich mit Abstand und
„hygienegeregt“). Dazu gehörte die
Verleihung des Ulli-Thiel-Friedenspreises
im September in Karlsruhe, von der ...
in dieser Ausgabe berichtet. Übrigens:
Die Ausschreibung für die zweite Runde
ist bereits gestartet!

Ich wünsche euch viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße

Sarah Agäler

DFG-VK-Landesverband

Neujahrs- und Planungstreffen 2021

Samstag, 16. Januar, 10-16:30 Uhr

Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich eingeladen.

9 Uhr 30: Ankommen bei Brezeln und Kaffee

10 Uhr: Musik

10 Uhr 10: Begrüßung, Ablauf vorstellen, Organisatorisches

10 Uhr 20: Input und Gespräch „Atomwaffen sind ab 22. Januar verboten“ mit Roland Blach

11 Uhr 45: Rückblick auf ein bewegtes Jahr 2020 mit Roland Blach

12 Uhr: Mittagspause und erster Kaffee

13 Uhr: Input und Gespräch „Sicherheit neu denken. Rüstungshaushalt senken. Soziales und Gesundheit, Umwelt und Bildung stärken“

14 Uhr 30: Pause mit Kaffee und Kuchen

Pause

15 Uhr: Input und Gespräch „Die DFG-VK an und mit Schulen: Bildungsarbeit mit pädagogischen Einrichtungen“ mit Klaus Pfisterer

16 Uhr 15: Offener Raum incl. Weitere Verabredungen und Termine

16 Uhr 30: Ende

BITTE BEACHTEN

Durch die Hygienebestimmungen ist die Teilnehmerinnenzahl in der Jugendherberge auf 20 begrenzt. Alle anderen könne sich online zuschalten.

Wir bitten um frühzeitige Anmeldung per Mail an blach@dfg-vk.de oder telefonisch 0711-51885601.

DFG-VK-Landesverband

Ulli-Thiel-Friedenspreis verliehen

Zweite Ausschreibung startete am 30. September 2020

Am 30. September 2020 konnte im Lichthof des Evangelischen Oberkirchenrates in Karlsruhe die Preisverleihung für den Ulli-Thiel-Friedenspreis „Frieden schaffen – ohne Waffen“ durchgeführt werden, die im Juli wegen Corona-Beschränkungen verschoben werden musste. Eingeladen waren die Schüler*innen und Lehrer*innen der drei Preisträgerschulen. Aufgrund der Hygienevorschriften konnten nur 15 Personen zur Preisverleihung zugelassen werden, was die Wichtigkeit des Preises aber nicht schmälerte.

Die Ausrichter des Friedenspreises sind die Deutsche Friedensgesellschaft-Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK), Landesverband Ba-

den-Württemberg, die Evangelische Landeskirche in Baden und pax an! Werkstatt für Pazifismus, Friedenspädagogik und Völkerverständigung.

Trotz Corona und dem bundesweiten Lockdown lagen der Jury acht Beiträge aus den verschiedenen Schularten vor. Die Arbeiten deckten verschiedene Bereiche der Friedensbildung ab und es war für die Jury keine leichte Aufgabe, daraus die Preisträger zu ermitteln. Bei der Frage wer den 1. Preis erhält, kam es zu einem Kopf an Kopf-Rennen, sodass letztlich die Entscheidung getroffen wurde, zwei erste Preise zu vergeben und auf den nominell 2. Preis zu verzichten.

Die beiden ersten Preise mit je 400€ Preisgeld gingen an die Elsenztschule in Bammen-

Langjährige Mitglieder im DFG-VK-Landesverband

Wir beglückwünschen folgende Mitglieder, die dem Verband so lange die Treue gehalten haben (Oktober-Dezember):
65 Jahre: Hans Rettig
50 Jahre: Gottfried Ohnmacht-Neugebauer
45 Jahre: Winfried Cordi, Rolf Jogerst, Titus Simon
40 Jahre: Martin Bulling, Klaus-Dieter Heer, Ralph Lang
35 Jahre: Michael Föst, Joachim Keim, Andreas Rupprecht
30 Jahre: Markus Kiefer, Uwe Reichert, Oliver Schindelbeck, Hermann Theisen

Termine

5. Dezember, bundesweit: Aktionstag „abrüsten statt aufrüsten“, auch in Baden-Württemberg. Infos: <https://abruesten.jetzt>

22. Januar, bundesweit: Aktionen zum Inkrafttreten des Atomwaffenverbotsvertrags, Info: www.atomwaffenfrei.de, www.icanw.de

ATOMWAFFEN
SIND AB DEM 22. JANUAR 2021
VERBOTEN!



Preisgeld ging an die Otto-Graf-Schule in Leimen für ihr Erklärvideo zum Rechtspopulismus.

Die anderen Einsendungen wurden mit einem kleinen Sachpreis gewürdigt.

In seiner Laudatio für die ausgezeichneten Schüler*innen, Lehrer*innen und Schulen für das Schuljahr 2019/20 erklärte Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh: „Wir sind als Landeskirche beim Thema Frieden besonders engagiert, weil wir uns als Teil der Friedensbewegung Gottes verstehen, wie sie uns in der Bibel begegnet. Frieden wächst, wo sich Freiheit und Gerechtigkeit ausbreiten, wo die Schöpfung bewahrt wird“.

Für Sonnhild Thiel ist die Friedenserziehung „ein wichtiger Schritt, um die Spirale der Gewalt zu durchbrechen. Und sie muss so früh wie möglich ansetzen. Deshalb wäre Ulli auch über diesen ausgelobten Friedenspreis glücklich. Ist das doch eine Möglichkeit den Gedanken ziviler Konfliktbearbeitung an Schulen zu bringen“.

Stefan Maaß von der Arbeitsstelle Frieden war besonders beeindruckt von den jungen Menschen und ihrem Engagement für Frieden. Sehr berührt war es als ein Schüler sagte: „Wir leben in einer reichen Stadt und wenn Du dich fragst, woher kommt dieser Reichtum und dann wird dir plötzlich klar, dass der Reichtum darauf beruht, dass andere Menschen sterben, dann wirst Du nachdenklich.“

Für Roland Blach von der DFG-VK Baden-Württemberg ist tagtäglich spür- und greifbar, wie zerbrechlich der Frieden ist und wie wichtig es ist, diesen Frieden tagein und tagaus zu stärken. Auf allen Ebenen, im inneren wie im äußeren. „Mit ihrem Engagement

tal für das Projekt „Frieden für alle – hier und weltweit“ und an eine Gruppe vom Schülerforschungszentrum in Friedrichshafen mit einem kritischen Beitrag zur deutschen Rüstungsindustrie. Der 3. Preis mit 200€

stärken die beteiligten Schüler*innen und Lehrer*innen die Friedensbildung an baden-württembergischen Schulen“.

Die ausgezeichneten Schüler*innen gingen in ihren Dankesreden darauf ein, dass die junge Generation in Zeiten des Friedens ausgewachsen ist und keinen Krieg miterlebt hat. Das ist weltweit keine Selbstverständlichkeit. Der Frieden betrifft uns alle und der Preis war eine gute Möglichkeit darauf aufmerksam zu machen, dass wir alle in Frieden leben wollen.

Gleichzeitig mit der Preisverleihung startete der zweite Durchgang des Friedenspreises, der durch einen 4. Preis noch an Attraktivität gewonnen hat. Der Wettbewerb richtet sich an Einzelpersonen, Klassen, Arbeitsgruppen und Schulen aller Alters- und Klassenstufen.

Für den Ulli-Thiel-Friedenspreis kann ein freies Friedensthema eingereicht werden, das in den baden-württembergischen Bildungsplänen verankert ist und sich an dem von Ulli-Thiel erfundenen Motto „Frieden schaffen ohne Waffen“ orientiert. Ulli-Thiel war Sonderschullehrer und bis zu seinem Tod 2014 mit seiner Frau Sonnhild jahrzehntelang in der Friedensbewegung engagiert, über 40 Jahre als aktives Mitglied in der DFG-VK.

Einsendeschluss ist der 21. Mai 2021. Die Preisverleihung findet am 1. Juli 2021 in Karlsruhe statt.

Alle Infos gibt es unter: www.ulli-thiel-friedenspreis.de

Klaus Pfisterer, Mitglied im Landesvorstand



Sonnhild Thiel spricht bei der Preisverleihung

DFG-VK vor Ort und im Netz

Das Internet nicht den Falschen überlassen

Die Arbeit der Ortsgruppe im Web zeigen – ein Muss

Für viele ist es selbstverständlich im Internet nach Nützlichem und Wissenswertem zu suchen. Wer beispielsweise Tutorials, eine Unterkunft oder eine Handwerker*in finden will, greift nicht mehr auf die gedruckten Gelben Seiten, sondern bedient sich einer Suchmaschine (hoffentlich nicht Google – es gibt Alternativen). Wer seine Dienste und Produkte im Web nicht

präsentiert und gefunden werden kann, hat vielleicht gute Angebote, aber (selbstverschuldet) schlechte Karten.

Mein Artikel soll Gruppen ohne Internet-Präsenz ermutigen, eine Homepage zu erstellen, also aus dem (medialen) Schattendasein herauszutreten und den medialen Dornröschenschlaf zu beenden. Wir können nicht weltfremd darauf hof-

Die **SÜDWEST-KONTAKTE** sind die Informationsbeilage zur „ZivilCourage“ für alle Mitglieder des DFG-VK-Landesverbandes Baden-Württemberg. Sie erscheinen mit jeder Ausgabe der „ZivilCourage“, in der Regel fünf- bis sechsmal jährlich. Herausgegeben werden die **SÜDWEST-KONTAKTE** vom Landesvorstand des DFG-VK-Landesverbandes Baden-Württemberg, Werastraße 10, 70182 Stuttgart, Telefon 0711/51 88 56 01, eMail ba-wue@dfg-vk.de, Internet www.dfg-vk.de/bawue Redaktion: Sarah Gräber Gestaltung: SPS-Graphics

fen, dass uns Interessierte am Infostand quasi auflauern, insbesondere nicht in Coronazeiten mit eingeschränktem öffentlichen Auftreten. Am Beispiel der Homepage der Gruppe Mannheim-Ludwigshafen (MA-LU) will ich skizzieren, wie ein solcher Auftritt aussehen könnte und welcher Nutzen, aber auch Aufwand damit verbunden ist.

Der erste Eindruck – die Startseite. Hat man in der Adresszeile eines Browsers die Adresse (die URL) einer Webseite eingegeben, beispielsweise *mannheim.dfg-vk.de*, öffnet sich die Startseite. Was dabei zu sehen ist, der erste Eindruck, spielt eine große Rolle für die Bereitschaft, sich mit dem Angebotenen zu beschäftigen. Erblicken die Nutzer (User) eine Pixelwüste, also eine Seite mit viel (ungegliedertem) Text ohne Fotos, werden nur die besonders Motivierten (und Informierten) das Angebotene lesen geschweige denn die Seite erneut aufsuchen wollen. Ansonsten müsste der Text wenigstens sehr gut gegliedert und übersichtlich sein und aufgrund bestimmter Schlüsselbegriffe außerordentlich interessant sein.

Gezielt ausgewählte Fotos wecken Interesse und Lesebereitschaft, deswegen präsentieren wir auf unserer Startseite säulenartig untereinander angeordneten Aktionsfotos, wodurch die Seite in zwei Spalten aufgeteilt wird. In der linken Spalte werden die User begrüßt und unsere Kernbotschaft in einer dreizeiligen Überschrift ausgedrückt und im darunter stehenden Text genauer erläutert. Es ist mit dem vergleichbar, was in anderen Auftritten im Menü „Über uns“ vermittelt werden soll. Bei einer Gruppen-Homepage ist es naheliegend, auf lokale Besonderheiten (Militäranlagen, Rüstungsbetriebe) einzugehen. Weil es wichtig ist, die User schon auf der Startseite auf Termine und „Aktuelles“ hinzuweisen, sind diese in der rechten Spalte dargestellt.

Übersichtlichkeit durch ausgewählte Menüs. Damit die User nicht von einer Vielzahl von (bunten) Informationen erschlagen werden, ist es zweckmäßig, sich auf wenige Menüpunkte zu beschränken und sie aussagekräftig zu benennen. Im DFG-VK-Internet-Auftritt sind die Menüs standardmäßig waagrecht am oberen Rand angeordnet. Das Informationsangebot unserer Seite erschließt sich zunächst über die vier Menüs und zusätzlich über die zahlreiche Unter-Menüs.

Aktionen planen, durchführen und berichten. Aktionsplanung und -durchführung sind uns in Fleisch und Blut übergegangen, oft fehlt noch eine selbstbewusste, selbstkritische Darstellung darüber, was gelaufen ist und welches Echo sie hatte. Für eine Aktion gibt es meistens einen Werbeflyer, den man auf der Homepage zum Runterladen anbieten kann. D. h., es gibt bereits einen Text und Abbildungen, aus denen sich mit wenig zusätzlichem Aufwand eine Seite erstellen lässt. Da die Aktion in der Regel per Mail oder Rundbrief bekannt gemacht wird, lockt ein Link die Leute auf die Seite, die sonst im Datenkosmos unerkannt vor sich hin dümpeln würde.



Wenn man Stress vermeidet und nicht von Event zu Event hetzt, klappt es besser, den oben erwähnten Bericht zu schreiben. Weil das aber nicht funktioniert, empfiehlt es sich, von der Seite ein Duplikat zu erstellen, in dem die entscheidenden Passagen in der Vergangenheitsform gebracht werden. Die Ankündigungsseite bekommt ein Enddatum und das Duplikat ein Startdatum, so dass die Seite grob aktualisiert ist und nicht wochenlang als längst vergangene Ankündigung einen negativen Eindruck erzeugt.

Auch wenn wir „nur“ einen Infostand gemacht haben, sollten wir das in aller Bescheidenheit als einen Erfolg darstellen. Mit einem Infostand (regelmäßig) öffentlich präsent zu sein, ist weder nebensächlich noch selbstverständlich. Die ursprüngliche Ankündigungsseite kann online bleiben, sofern die Informationen auch ohne die Aktion noch wissenswert sind. Sie rutscht dann einfach nach unten unter den Aktionsbericht.

Die dreistufige Vorgehensweise bildet sich in der Gliederung unserer Homepage ab. Die Mitmachen-Seiten erklären, was aktuell geplant ist und werben für die jeweilige Aktion. Die Durchführung wird auf der Homepage nicht unmittelbar abgebildet, stattdessen kann ein (kurzer) Eintrag auf Twitter oder Facebook (mit Foto), diesen Zweck erfüllen. Ist eine Aktion abgeschlossen, verschiebe ich sie mit geringem Aufwand in den Bereich mit der Menü-Bezeichnung „Erfolge“.

Motivieren zum Mitmachen. Die (Unter)Seiten von „Mitmachen“ machen darauf aufmerksam, wo und wie sie sich demnächst an einer Aktion vor Ort einbringen können. Deshalb benutzen wir eine appellative Sprache und sprechen die Leute direkt und mit „Du“ an. So beschreibt die Mitmachen-Überblick-Seite nach der Überschrift „Unterstütze unsere Aktivitäten und Ziele“, für welche Themen und Kampagnen wir uns vorrangig einsetzen. Auf den Unterseiten geben wir dann weitere Informationen. Zusätzlich versuchen wir in der Spalte „Werde aktiv – mit uns“, die Leute zu eigenem Handeln zu motivieren, unabhängig von einer bestimmten Aktion. Dafür eignen sich zum Beispiel Unterschriftensammlungen und Mail-Aktionen, auf deren Eingabemaske man per Mausklick landet. Die, die sich intensiver engagieren wollen, kann der Link zur Unterschriftenliste zum Ausdrucken leiten.

Neuer Film über die Menschenkette von Stuttgart nach Neu-Ulm am 22.10.83

„Die Menschenkette ist geschlossen!“ meldet der Südwestfunk am 22. Oktober 1983 um 13 Uhr. Man hört am Jubel, die Stimmung ist euphorisch. 400.000 Menschen fassen sich an diesem strahlenden Herbsttag an den Händen. Zwischen Stuttgart und Neu-Ulm bilden sie die damals längste Menschenkette aller Zeiten und protestieren so gegen die geplante Stationierung nuklearer Mittelstreckenraketen in Neu-Ulm, Mutlangen und Heilbronn. Nun gibt es einen Film von Katharina Prokopy, der Menschen aus dem Südwesten vorstellt, die damals trotz vieler Unwägbarkeiten und mit großem Enthusiasmus die Friedenskundgebung organisierten. Sonnhild Thiel von der DFG-VK in Karlsruhe ist eine der Protagonistinnen, denn ihr verstorbener Mann Ulli Thiel hatte die Idee zur Kette.

Die regionalgeschichtliche SWR-Doku befragt die Hauptakteure von damals, holt aber auch Polizeibeamte, Dorfbewohner und Demonstranten vor die Kamera und zeigt spannende Fotos und Filmaufnahmen aus den 1980er Jahren.

Busse organisieren, Regionen und Städte auf Streckenabschnitte verteilen, Züge buchen, Telefonhäuschen besetzen, mit Motorrädern die Strecke abfahren. Alles war perfekt geplant. Wie war das möglich, ohne Internet?

Roter Faden im Film ist der reale Ablauf der Ereignisse, die „generalstabmäßige“ perfekte Planung: Von restlos zerstrittenen Friedensaktivisten auf der Aktionskonferenz im Juli, dem Alltag im Aktionsbüro, den Fragen, ob eine Kooperation mit Behörden erwünscht ist und ob Redner aus der damaligen DDR auf der späteren Kundgebung zu Wort kommen können, bis zum friedlichen Großereignis am 22. Oktober 1983. Dass es zustande kommt, hatten viele der Friedensbewegung nicht zugehört.

Die Menschenkette verläuft mitten durch die Dörfer auf der Schwäbischen Alb. Wie war das damals in Ursprung? Busse und Sonderzüge mit Demonstranten aus Südhessen wurden dorthin dirigiert. Berichte über die heftigen Proteste gegen die Starbahn West eilten ihnen voraus. Die Einheimischen waren skeptisch, verriegelten ihre Häuser und befürchteten das Schlimmste. Als es dann soweit war, konnten sich auch die Einheimischen der überwältigenden friedlichen und heiteren Stimmung in der Menschenkette nicht entziehen.

Die Menschenkette schuf ein prägendes Bild für friedlichen Protest, für friedliches solidarisches Miteinander. Sie ist die bekannteste Menschenkette weltweit und fand ein überwältigendes Medienecho.

Hat sie doch etwas bewirkt? Viele, die damals in der Kette standen, sagen, dieses entschiedene Ja der Bürgerinnen und Bürger für Frieden habe etwas bewegt. Es habe Gorbatschow bestärkt, als er wenige Jahre später die Initiative für Abrüstung ergriff.

Den 45-minütigen Film gibt es in der ARD-Mediathek: <https://bit.ly/3peqH4N>

Sarah Gräber

Adressenliste

DFG-VK-Gruppe Bodensee-Oberschwaben

Bernd Wipper, Maurus-Betz-Str. 12,
88662 Überlingen, 07551-3085066,
doc.b.wipper@t-online.de

DFG-VK-Gruppe Freiburg

Postfach 5261, 79019 Freiburg
Treffen: Büro im Friedenszentrum,
Stühlinger Str. 7
Tel.: 0761-7678089
freiburg@dfg-vk.de
www.dfg-vk.de/freiburg

DFG-VK-Gruppe Heidelberg

c/o Kai-Uwe Dorsch, Hohegasse 1,
69181 Leimen
Tel.: 01525-6907676
heidelberg@dfg-vk.de

DFG-VK-Gruppe Karlsruhe

c/o Sonnhild Thiel, Alberichstraße 9,
76185 Karlsruhe; Tel.: 0721-552270
dfg-vk.karlsruhe@posteo.de

DFG-VK-Gruppe Ludwigsburg

c/o Wolfram Scheffbuch, Oberdorf-
straße 9, 74366 Kirchheim am Neckar
Tel.: 07143-94668, Mobil: 0173-7397214
ludwigsburg@dfg-vk.de

DFG-VK-Gruppe Mannheim-Ludwigshafen

c/o Friedensbüro Mannheim, Speyerer
Str. 14, 68163 Mannheim
Tel.: O. Reger (Tel. 017650218312),
H. Sauer-Gürth (Tel. 0621-858301)
mannheim@dfg-vk.de
mannheim.dfg-vk.de

DFG-VK-Gruppe Mittelbaden

c/o Wolfgang Eberhardt, Mörikestraße 6,
77654 Offenburg
Tel.: 0781-53669
mittelbaden@dfg-vk.de

DFG-VK-Gruppe Neckar-Fils

c/o Jürgen Flicker, Hauptstr. 46,
73275 Ohmden, Tel.: 07023-2728
jblfli@t-online.de

DFG-VK-Gruppe Stuttgart

Werastr. 10, 70182 Stuttgart
Tel.: 0711-51885601; stuttgart@dfg-vk.de
jeden 3. Dienstag im Monat Gruppen-
treffen um 19 Uhr in der Werastr. 10

DFG-VK-Gruppe Tübingen

c/o Informationsstelle Militarisierung
(IMI e.V.), Hechingerstr. 203, 72072 Tü-
bingen; Tel.: 07071-791703; tuebingen@
dfg-vk.de; www.imi-online.de

DFG-VK-Gruppe Gammertingen

c/o Walter Märkle, Beethovenstr. 2,
72501 Gammertingen; Tel.: 07574-2920

DFG-VK-Gruppe Pforzheim

c/o Christof Grosse, Brettener Str. 41,
75181 Pforzheim; Tel.: 07231-358765

DFG-VK-Gruppe Ulm/Neu-Ulm

c/o Markus Kiefer, Otto-Lilienthal-
Weg 65, 89075 Ulm;
Tel.: 0731-40300388; ulm@dfg-vk.de

DFG-VK-Landesverband BaWü

Werastr. 10, 70182 Stuttgart
Fon 0711-51885601
eMail: ba-wue@dfg-vk.de
Internet: www.dfg-vk.de/lv-bawue
Facebook: https://www.facebook.com/
groups/DFG.bawue/

Abbildungen spielen eine große Rolle und können mit Bedacht eingesetzt nützlich sein. Man braucht das Rad nicht neu zu erfinden oder zeitaufwändig im Internet zu suchen, denn sowohl in unserem Web-Shop als auch in der DFG-VK-Cloud gibt es zahlreiche Comics, Grafiken und Fotos, die die Nutzer vielleicht gerne weiterverbreiten.

Informationen aus zuverlässigen Quellen verbreiten. In Zeiten großer inhaltlicher Verwirrung aufgrund von Falschinformation und des Weglassens wichtiger Tatbestände ist es geradezu zwingend, dass wir zuverlässige und überprüfbare (Hintergrund)Informationen bekannt machen. Deshalb sind unter „Aha-Erlebnisse dank guter Quellen“ ausgewählte Internetseiten und Veröffentlichungen genannt, die für das Verständnis aktueller Entwicklungen und Erscheinungen gute Erklärungen und wahre Fakten anbieten.

Dazu zählen in erster Linie unsere eigenen Publikationen wie die ZivilCourage und andere, die im DFG-VK-Shop heruntergeladen und bestellt werden können. Artikel aus der Feder von Aktiven und Hauptamtlichen des Verbandes werden auch in Publikationen und Periodika anderer Organisationen der Friedensbewegung veröffentlicht. Auch wenn es mit Aufwand verbunden ist, sollten wir dazu beitragen, Zeitschriften wie das FriedensForum oder den IMI-Ausblick und andere Veröffentlichungen bekannt zu machen. Denn dadurch können wir uns kompetenter und grundlegender informieren. Nicht zuletzt ist es eine solidarische Wertschätzung der Arbeit unserer Mitstreiter*innen.

Vernetzt denken – auf sinnvolle Zusammenhänge achten. Die Besonderheit des Internets ist der Hyperlink, die Verlinkung, und diese sinnvoll und dezent zu nutzen ist die große Herausforderung, die sich am Beispiel ZivilCourage (ZC) darstellen lässt.

Die ZC gibt es inzwischen in drei Veröffentlichungsformen: klassisch auf Papier, als PDF und ausgewählte Artikel als Webseite. Auf die beiden letzten kann man verlinken und das PDF (als ganzes Heft) kann man außerdem verschicken ggf. auch via Whatsapp. Die elektronischen Versionen tragen dazu bei, Versand- und Papierkosten zu reduzieren, aber ihre Lektüre haftet (vermutlich) weniger gut im Gedächtnis als das unveränderliche Heft, das sich aber hier und da herumliegend besser in Erinnerung bringt.

Auf Youtube (und vimeo nicht zu vergessen) gibt es eine derartige Menge von Energie und Ressourcen benötigendem Filmmaterial (und Audios), dass man den Rest des Lebens mit deren Betrachtung verbringen könnte. Damit wird aber auch das Dilemma klar: Wie finde ich im Web-Heuhaufen die Stecknadel, d. h. das Video, das nicht nur sehr aufschlussreich ist, sondern idealerweise zum Tätigwerden anstiftet und die Zeit dafür lässt. Wenn zu unseren Vortragsveranstaltungen mit namhaften Referent*innen immer weniger Leute kommen, insbesondere jüngere, müssen wir uns

wohl schlau machen, welche Online-Vorträge und -diskussionen und oder Videoclips geeignet sind, die Jungen (besser) zu erreichen.

Da es häufig nicht auf das (Bewegt-)Bild ankommt und der gute Ton genügt, sind auch Audiodateien sehr hilfreich, die man sich außerdem herunterladen und nebenher bei monotonen Arbeiten, beim Spazierengehen oder Joggen hören kann. Wissenwerte Quellen sind die Mediatheken der öffentlich-rechtlichen Sender und das Audiarchiv der freien Radios.

„Kontakt“: Wer steckt dahinter. Leute, die via Trefferliste oder Eintrag auf Facebook auf unserer Homepage landen, wollen wahrscheinlich wissen, welche Personen sich dahinter verbergen und gehen auf die Impressum- und Kontakt-Seite. Es empfiehlt sich, dass wir uns als „normale“ Menschen mit einem sympathischen Foto darstellen, so als wollten wir uns für einen interessanten Job bewerben. Wann und wo man uns treffen kann, ist genauso wichtig wie die Kontoangabe und die Bitte um finanzielle Unterstützung.

Alles hat seinen Preis. Eine Homepage zu kopieren bietet die Chance, über die bisherige und künftige Gruppenarbeit nachzudenken. Und er ist ein guter Anlass zu überlegen, was zu tun ist, um nicht genutzte Informationskanäle („soziale“ Medien) zu nutzen. Das sollte ein lohnender Aufwand sein, zu dem viele Gruppenmitglieder Wichtiges beitragen können. Es muss mindestens eine Person bereit sein, sich die Anwendungskenntnisse anzueignen, wie man eine Homepage erstellen und laufend aktualisiert. Ich kann schlecht abzuschätzen, welcher zeitliche Aufwand entsteht, so dass die Empfehlung von vier Stunden pro Woche ein sehr grober Schätzwert ist. Sicher ist jedenfalls, dass ich sowie unsere Webadmins dabei helfen werden.

Man kommt nicht darum herum, kontinuierlich auf die eigene Homepage hinzuweisen etwa durch eine periodische Info-Mails oder Facebook-Post, weil nur wenige Leute unsere Seiten von alleine besuchen. Da Gruppen sowieso (kontinuierlich) über ihre Arbeit berichten, entsteht hier kein zusätzlicher Aufwand. Ansonsten ist es ein guter Anlass, sich auf diese Weise zu Wort zu melden und sich bekannt zu machen.

Den Anfang wagen und allmählich wachsen. Anhand des Internet-Auftritts der Gruppe MA-LU habe ich versucht darzustellen, dass eine eigene Homepage praktisch unverzichtbar ist und auf was es zu achten gilt. Dabei muss man bereit sein, (zunächst) mehr Arbeit zu investieren und Neues zu lernen, das erzielt aber mehr Wirkung und (vielleicht) neue Aktive. Eine Homepage kann selbstverständlich die Diskussionen und Gespräche bei physischen Treffen nicht ersetzen sie aber attraktiver machen. Mein Hilfsangebot steht und die weitere Initiative liegt nun bei euch.

Otto Reger